Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1863

23.1.1863 (No. 22)

Visual Library

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 22. Freitag den 23. Januar 1863.

Bezirksarmenpflege.

An fernern Liebesgaben sind eingegangen: durch Hrn. Bezirkspfleger Kaufmann von F. v. M. 10 fl.; durch Hrn. Bezirkspfleger Kromer von M. G. 2 fl.; durch Hrn. Bezirkspfleger Dollmätsch Ersparnisse von Zinsen vom Sparverein 1 fl. 15 kr. Herzlichen Dank und Gottes Segen den Gebern!

Der Vorstand.

Winter-Vorlesungen.

Am nächsten Samstag kann keine Vorlesung im Foyer stattfinden.

W. Eisenlohr.

Lieferungsbegebung.

Für die unterfertigte Stelle sollen nachstehende Sattler-, Zeugschmied- und Schlosser-, Seiler- und Posamentier-Arbeiten im Soumissionswege in Lieferung begeben werden:

1) Sattler-Arbeit.

380 Stück Handbeilfutterale,
399 „ Gewehrriemen,
281 „ Bajonetscheiden,
74 „ Obergurten,
29 „ Untergurten,
294 „ Untergurtstrupfen,
100 „ Schweifriemen,
15 „ Umlaufriemen,
26 „ Steigbügelriemen,
212 „ Kolbenpistolentragringe,
244 Paar Packtaschen,
11 Stück Putzzeugtaschen, doppelte,
18 „ Putzzeughulftern,
84 „ Mantelpackriemen, mittlere,
187 „ Mantelsackpackriemen, mittlere,
130 „ „ Seiten,
123 „ Sattelbockkissen,
40 „ Reitkamaschen,
16 „ Reitschienen,
62 „ Fahrpeitschen,
12 „ Schulpeitschen,
100 „ Stallhalftern.

2) Zeugschmied- und Schlosser-Arbeit.

1599 Stück Raumnadeln,
45 „ Kolbenpistolenhaken,
200 „ Halfterketten,
3 „ Wassereimer.

3) Seiler- und Posamentier-Arbeit.

51 Stück Säbelquasten für Oberfeldwebel,
15 „ Schlagriemen für Oberwachmeister,
750 „ Säbelquasten für Unteroffiziere,
190 „ Schlagriemen „ „
3 „ Signaltrompetenbandrollen,
166 „ Feldhalfterstricke,
195 „ Fouragierstricke,
25 Pfund Bindfaden,
50 „ Stechgarn.

Muster und Lieferungsbedingungen können von heute an bis zum 12. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Registratur eingesehen werden, und es müssen die Angebote schriftlich und versiegelt bis zu dieser Stunde anher eingereicht sein. Karlsruhe, den 20. Januar 1863.

Großh. Zeughaus-Direktion.

Jagdverpachtung.

Zur Verpachtung der Jagd auf hiesiger Gemarkung haben wir Tagfahrt auf

Dienstag den 27. d. M.,
Vormittags 11 Uhr,

im Rathhaussaale anberaumt, wozu wir die Liebhaber mit dem Anfügen einladen, daß die Bedingungen und der Plan über das Jagdrevier auf diesseitiger Kanzlei eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 20. Januar 1863.

Gemeinderath.

Malsch. Dölling.

Pferdversteigerung.

Künftigen **Montag den 26. d. M.,** Vormittags 11 Uhr, wird im diesseitigen Kasernenhof

ein dienstuntaugliches Pferd

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 22. Januar 1863.

Verrechnung des großh. 2. Dragoner-Regiments, Markgraf Maximilian.

A. Clauß, Regimentsquartiermeister.

Fahrnißversteigerung.

Montag den 26. und **Dienstag den 27. d. M.** werden im Steigerungslokale Nr. 4 der Karlsstraße, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

Bettung, Weißzeug, Schreinwerk, Kupfer und Porzellan, Glaswaaren, 7 Dutzend Bestecke, Roßhaar, Eisen und verschiedene Fässer. Sodann **Mittwoch den 28. d.** verschiedene Weine, worunter sich eine Parthie Affenthaler, Klingelberger, Kaiserstühler und eine Parthie feinere Flaschenweine befinden, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert, wozu die Liebhaber einladet:

A. A.: **L. Schönleber,** Gerichtstaxator.

Versteigerung.

Die am Mittwoch den 21. d. M. auf dem unterzeichneten Bureau abgehaltene **Schuhwaaren-** und **Fahrnißversteigerung** wird nächsten

Freitag den 23. Januar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

in der Adlerstraße Nr. 13, parterre, fortgesetzt und immer noch andere Gegenstände zum Mitversteigern angenommen.

Das öffentliche Geschäftsbureau von
Ch. F. Haffner, Adlerstraße Nr. 13.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Durlacherthorstraße Nr. 42 sind auf den 23. April zwei hübsche Logis, jedes mit 3 Zimmern und Zugehör an stille Haushaltungen im Vorderhause zu vergeben. Zu erfragen im untern Stock.

Herrenstraße Nr. 20 B ist im zweiten Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 5 ineinandergehenden Zimmern, Alkof, Küche, Mansardenzimmer, Speicherkammer, Holzplatz, Keller nebst Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher, auf den 23. April d. J. zu vermiethen. Näheres im Hause daselbst im zweiten Stock rechts zu erfahren.

Hirschstraße Nr. 17 sind im Hintergebäude zwei Mansardenwohnungen, die eine aus 2 Zimmern, Kammer und Küche, die andere aus 2 Zimmern und Küche bestehend, nebst sonstiger Zugehör, auf kommenden 23. April zu vermiethen. Näheres im Vorderhaus eine Stiege hoch.

Stephanienstraße Nr. 21 ist im untern Stock ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Holzraum, 2 Speicherkammern ꝛc., auf den 23. April d. J. zu vermiethen.

Zähringerstraße Nr. 59 ist im zweiten Stock ein Logis von 3 bis 4 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Speicherkammer und sonstigem Zugehör auf den 23. April zu vermiethen. Zu erfragen im ersten Stock.

Wohnungen zu vermiethen.

Eine schöne Wohnung in einem zweiten Stock der Langenstraße, bestehend aus 5 Zimmern, Alkof, Küche, Keller und Speicher, ist auf den 23. April zu vermiethen. Zu erfragen Langestraße Nr. 123 im Laden.

Herrenstraße Nr. 23 ist auf kommendes April-Quartal im zweiten Stock des Seitenbaues eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zugehör an eine stille anständige Familie zu vermiethen.

Auf den 23. April ist ein zweiter Stock, bestehend in 6 Zimmern, Mansarden, Küche, Keller, Holzplatz und Antheil am Waschhaus, an eine stille Familie zu vermiethen. Das Nähere auf dem Kontor des Tagblattes.

N. B. Nr. 2242. **Wohnungsvermiethung.** In der Stephanienstraße ist auf den 23. April ein zweiter Stock, für sich abgeschlossen, bestehend in fünf Zimmern, Alkof, Kammern, Küche, Keller ꝛc., auf Verlangen auch Stallung für zwei Pferde, Kutscherzimmer ꝛc. zu vermiethen durch das Commissionsbureau von **J. Scharpf,** Langestraße Nr. 237, nächst dem Mühlburgerthor.

Laden mit Wohnung zu vermiethen.

Ein Laden mit Wohnung, Speicher, Küche, Keller und Antheil am Waschhaus ist zu vermiethen. Näheres Langestraße Nr. 36.

Läden mit Wohnungen zu vermiethen.

In der Ritter- und Langenstraße Nr. 155 sind mehrere größere und kleinere Läden mit und ohne Wohnung, im dritten und vierten Stock nebst einer bel-étage mit 13 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller ꝛc. zu vermiethen.

Wohnungen zu vermiethen.

Auf den 23. April ist eine Wohnung nebst größeren Räumlichkeiten, zu jedem Geschäftsbetrieb sich eignend, im ersten Stock zu vermiethen. Näheres Kronenstraße Nr. 43 im Laden.

Ein Logis, bestehend in zwei Zimmern, Alkof, Küche, Keller und Holzremise, ist auf den 23. April Kronenstraße Nr. 7 zu vermiethen. Näheres zu erfahren Langestraße Nr. 93.

Eine sehr freundliche Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, wovon 4 auf die Straße gehen, ist mit allen Erfordernissen an eine ruhige Familie auf den 23. April zu vermiethen. Näheres Amalienstraße Nr. 23 im zweiten Stock.

Zimmer zu vermiethen.

Aeußerer Zirkel Nr. 3 sind zwei hübsch möblirte Zimmer zu vermiethen.

Spitalstraße Nr. 26 b ist im zweiten Stock ein freundliches möblirtes Zimmer auf den ersten Februar zu vermiethen.

Zähringerstraße Nr. 81, in der Nähe vom Marktplatz und Ständehaus, sind im Seitenbau zwei kleine, ineinandergehende, einfach möblirte Zimmer, mit Aussicht in den Erbprinzengarten, auf den 1. Februar an einen ruhigen Herrn billig zu vermiethen. Näheres im Laden daselbst.

Mühlburg.

Auf den 1. oder 15. Februar sind zwei unmöblirte Zimmer, ein großes und ein kleines, zu vermiethen. Zu erfragen in der Hauptstraße Nr. 172 im zweiten Stock, linke Seite vornenheraus.

Wohnungsgesuche.

Auf 23. April d. J. wird eine Parterre-Wohnung von 3 — 4 Zimmern, wo möglich zwischen der Herren- und Kronenstraße, um den Preis von circa 300 fl. zu miethen gesucht durch das Commissions- und Geschäftsbureau von
A. Sondheim,
große Spitalstraße Nr. 42 im zweiten Stock.

Wohnungsgesuch.

Eine kleine ruhige Familie sucht eine Wohnung von 3 kleinen Zimmern oder 2 Zimmern und Alkof, Küche, Keller und Holzplatz in einem Seiten- oder Hintergebäude, es dürfte auch Mansarde sein. Adressen beliebe man auf dem Kontor des Tagblattes unter Chiffre A. R. abzugeben.

Zimmergesuch.

Es wird in der Nähe vom Telegraphenbureau in der Kreuzstraße ein möblirtes Zimmer auf den 1. Februar zu miethen gesucht. Zu erfragen auf dem Kontor des Tagblattes.

Vermischte Nachrichten.

[**Dienstantrag.**] In ein hiesiges Gasthaus wird sogleich ein Mädchen gesucht, das gut kochen kann. Näheres Amalienstraße Nr. 87.

[Dienstgesuch.] Eine gute Köchin, welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen innerer Zirkel Nr. 10.

Kapital auszuleihen.

1000 fl. sind auszuleihen in der Kasernenstraße Nr. 5.

Geld auszuleihen.

Auf den 1. April liegen in dem unterfertigten Bureau gegen gerichtliche Versicherung ganz oder theilweise **10,000 fl.** zum Ausleihen parat. Verlagscheine nimmt entgegen das

öffentliche Geschäftsbureau von
K. Schmidt, Langestraße Nr. 147.

Gesuch.

Ein tüchtiger **Schildschreiber** (Maler) wird zu einer Arbeit anzufertigen gesucht. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

Stellegesuch.

Ein Mädchen aus guter Familie, das gut rechnen und schreiben kann, auch in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht in einem Laden oder bei Kindern als Bonne eine Stelle. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Gefunden.

Am Montag den 12. d. M. wurde eine **Ledertasche** gefunden. Näheres Zähringerstraße Nr 90.

Hausverkauf.

Im westlichen Stadttheile ist ein Herrschaftshaus mit 14 Zimmern und Garten, auf 23. April beziehbar, aus freier Hand zu verkaufen durch das

Commissions- und Geschäftsbureau von
A. Sondheim,
große Spitalstraße Nr. 42 im zweiten Stock.

Verkaufsanzeige.

Kühdung, circa 3 Wagen voll, ist zu verkaufen vor dem Friedrichsthor. — Ebendaselbst wird ein **Kinderstühlchen** zu kaufen gesucht. Bei wem? ist zu erfragen auf dem Kontor des Tagblattes.

Verkaufsanzeige.

Zwei gute **Zithern** sind billig zu verkaufen. Näheres Langestraße Nr. 38, unten im Laden rechts.

Haus-Kaufgesuch.

Ein Herrschaftshaus mit circa 18—20 Zimmern und Garten wird, wo möglich im westlichen Stadttheile, zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man baldigst unter Zusicherung größter Verschwiegenheit abzugeben auf dem

Commissions- und Geschäftsbureau von
A. Sondheim,
große Spitalstraße Nr. 42 im zweiten Stock.

Kaufgesuch.

Es wird eine **eiserne Bettlade** zu kaufen gesucht in der Langenstraße Nr. 95 im Laden rechts.

Klavier zu vermiethen.

Ein **Tafelpiano** von gutem Ton und mit sieben Oktaven ist zu vermiethen. Näheres vorderer Zirkel Nr. 10.

☞ Ein **Bodenteppich** wird billig auf einige Monate zu miethen gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

☞ Ein Polytechniker aus dem zweiten Kurse des Maschinenbaues, der sich mit den besten Zeugnissen ausweisen kann, wünscht einige seiner freien Stunden mit dem Unterrichte in der elementaren und höhern Mathematik, Mechanik und darstellenden Geometrie auszufüllen. Nähere Auskunft wird ertheilt in der Langenstraße Nr. 95 im Laden rechts.

Privat-Bekanntmachungen.

C. Arleth,

großherzoglicher Hoflieferant,

empfiehlt die ersten ger. **Schellfische** (zubereitet wie Soles), ebenso **ganz frische Schellfische,** Soles, Turbots, Bückinge, frische Austern, Caviar und billige Homards, ger. Winterlachs, Straßburger Gänseleberpasteten u. feinste Würste, schönes franz. Geflügel und Perdreaux rouges, frische, getrocknete u. eingedämpfte Perrigord-Trüffel, Champignons, Morcheln, Oliven, Capern, Sardellen ꝛc., — auch schöne pommer'sche **Gänsebrüste,** — und ganz frische Cabeliau;

ferner vorzügliches **Bock-Bier** von München,
" " **Lauter-Bier** vom Spaten.

Für Raucher!

Feinst Halb-Varinas (Original)		1 fl. 24 kr.
" dicken Portoriko	dito	1 fl. — kr.
fein Portoriko	dito	— fl. 48 kr.

per Pfund, in vorzüglicher Qualität empfiehlt

F. X. Weißbrod,
am Eck der Kreuz- und Zähringerstraße Nr. 12.

Frische

Schellfische und Sols

empfiehlt

C. Däschner.

Ganz frische Schellfische, Sols, Austern, Caviar, westph. Schinken, roh und gekocht im Ausschnitt, sowie auch en gros; Wertheimer u. Frankfurter Brat-, Leber- und Blutwürste ꝛc. empfiehlt

Ph. D. Meyer, Großh. Hoflieferant.

Landhonig

in reinster eingedickter Waare à 18 kr. das Pfund bei

J. D. Krieg,
Herrenstraße Nr. 35.

Carl Arleth,

großherzoglicher Hoflieferant,
empfiehlt frische
— **Volaille de Bresse** 1re Qualité, — **Perdreaux rouges.** frische engl. u. franz. **Austern,** uff. **Caviar,** Homards, Straßburger **Gänseleberpasteten** von Henry, sowie **ganz frische Soles, Turbots, Schellfische, Kabeliau,**
— und frische **Perrigord** und **Landtrüffel.** —

Canetti (Ueberrohr)

in schöner Waare en gros et en détail empfiehlt

Conradin Haagel,
Großh. Hoflieferant.

Aechter Dorche-Leberthran

zubereitet für den medicinischen Gebrauch auf den Loffoden-Inseln in Norwegen und chemisch erprobt von **Dr. Louis De Jongh** der medicinischen Facultät in Haag, approbirt und anempfehlen von mehreren ausgezeichneten Aerzten und Chemikern, frisch angekommen und allein ächt zu haben bei

Karl Benjamin Gehres,
Langestraße Nr. 139, Eingang Lammstraße.

Amerikanisches Erdöl

in doppelt gereinigter wasserheller Waare empfiehlt billigst

Wilhelm Hofmann.
Carl-Friedrichstraße Nr. 17.

Empfehlung.

Ich erlaube mir, einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich Vorrath von selbstgefertigten billigen **Negligé-Häubchen** und gestickten **Krägen** habe.

Auch werden schwarze und weiße **Band-Hauben,** sowie **Negligé-Hauben** auf das Neueste gewaschen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Klara Moser, Modistin,
Blumenstraße Nr. 12 im zweiten Stock.

Glacé-Handschuhe,

sowie

Ball-Handschuhe

empfiehlt

C. H. Korn.

Amerikanisches Erdöl

in doppelt gereinigter wasserheller Waare, in Blechkisten von circa 30 Pfund, sowie auch in kleinern; ferner

Erdöl-Lampen

in verschiedenen Sorten billigst bei

J. D. Krieg,
Herrenstraße Nr. 35.

Erdöl-Lampen

mit ächten amerikan. Brennern in **verschiedener Auswahl,** nebst wasserhellem gefahrlosem

Erdöl.

NB. Aenderung jeder Lampe zu **Erdöl** bei **W. Kiby,** Blechnermeister,
Adlerstraße Nr. 13.

Schöne Paraffinkerzen,

Stearin-Millykerzen 4r, 5r, 6r, 8r, schöne, gut brennende Unschlittlichter, Wachslichter empfiehlt

Ph. D. Meyer, Großh. Hoflieferant.

Anzeige.

Wir bringen unsere trockenen wie lebenden **Bouquets, Kränze, Körbchen** ꝛc., sowie **Cotillon-Bouquetchen** per 100 à 5 fl. bis 10 fl. in empfehlende Erinnerung.

A. Knapper & Comp.

Die vielverlangten

Hundsköpfe,

als Kleider- und Schlüsselhalter,
sind wieder angekommen bei

Chr. Weise & Comp.

Gichtwatte,

bewährtes Heilmittel gegen **Rheumatismen aller Art,** als gegen Gesichtsschmerz, Brustschmerz, Hals- u. Zahnschmerzen, Seitenstechen, Gliederreißen, Hand- und Kniegicht u. s. w.

Ganze Pakete zu 30 kr., halbe 16 kr.

Vorräthig bei Herrn **Karl Haußer,** Amalien- und Karlsstraße Nr. 19.

Handschuhe waschen und färben.

Bei Unterzeichneter werden Glacé-, Dänisch- und Waschleder-Handschuhe geruchlos u. billig gewaschen, sowie auch schön schwarz gefärbt, und bleiben solche innen schön rein.

Frau **Baumberger**, Kronenstraße Nr. 1.

Weinverkauf.

Erbprinzenstraße Nr. 9 wird Affenthaler rother die Maas zu 30 kr. und Zeller rother die Maas zu 48 kr. in gesetzlichem Quantum verkauft. Die Weine können jeden Vormittag von 11 bis 12 Uhr im Patentkeller, Blumenstraße Nr. 7, probirt werden.

Ruhrer Steinkohlen,

Ich zeige ergebenst an, daß ein Schiff mit besten Ruhrer Steinkohlen, bestehend in Stückkohlen, Fetischrot (Ofenbrand) und Schmiedegries in Leopoldshafen für mich eingetroffen ist, und verkaufe solche direkt ab Schiff bis zum 30 dies s Monats und fortwährend auf meiner hiesigen Niederlage, und sichere bei guter Qualität billige Preise zu.

F. Hemmerle, Wittwe,
Akademiestraße Nr 36

Allerneueste

Grosse Geldverloosung

von 2 Millionen 400,000 Mark,

in welcher **nur Gewinne** gezogen werden,
garantirt von der freien Stadt Hamburg.

Ein	Original-Loos	kostet	2	Rthlr.	Pr. Crt.
Ein halbes	„	„	„ 1	„	„ „
Zwei viertel	„	„	kosten 1	„	„ „
Vier achtel	„	„	„ 1	„	„ „

Unter 19,700 Gewinnen befinden sich **Haupttreffer** von Mark **200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000,** 8mal **10,000,** 2mal **8000,** 2mal **6000,** 4mal **5000,** 8mal **4000,** 18mal **3000,** 50mal **2000,** 6mal **1500,** 6mal **1200,** 106mal **1000,** 106mal **500** ꝛc.

Beginn der Ziehung am **18. kommenden Monats.**

Kein anderes Staatsunternehmen bietet bei gleicher Solidität und bei einer verhältnißmäßig **kleinen Einlage** so **große Chancen** dar.

Unter meiner **in weitester Ferne bekannten** und **allgemein beliebten** Geschäfts-Devise:

„Gottes Segen bei Cohn!“

wurde im verflossenen Jahre am **2. Mai** zum **17. Male** und am **25. Juli** zum **18. Male** das **größte Loos,** sowie **in den letzten 3 Monaten 2 Mal** der **größte Hauptgewinn** bei mir gewonnen.

Auswärtige Aufträge mit Rimessen oder gegen Postvorschuß selbst nach den **entferntesten** Gegenden, führe ich **prompt** und **verschwiegen** aus, und sende **amtliche Ziehungslisten** und **Gewinngelder** sofort nach Entscheidung zu.

Laz. Sams. Cohn,

Banquier in Hamburg.

Brönner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glacé-Handschuhe, in Gläsern à 20 kr. und 8 kr. und in Weinflaschen à 1 fl. 45 kr. ächt bei

Friedrich Wolff & Sohn.

300000 Gulden,

Hauptgewinn der vom Staate garantirten neuen Prämien-Verloosung.

Ziehung am 1. Februar l. J.

Dieses von allen bestehenden Geld-Verloosungen mit den größten Treffern ausgestattete Unternehmen bietet den Theilnehmern die äußerst günstige Aussicht dar, mit nur einer sehr geringen Einlage bedeutende Kapitalien zu gewinnen.

Hauptgewinne: **114**mal **300000 fl., 114**mal **50000 fl., 114**mal **25000 fl., 228**mal **10000 fl., 1710**mal **5000 fl., 3420**mal **1000 fl.** ꝛc. ꝛc. bis **600 fl.** niedrigster Gewinn, den jedes Obligations-Loos mindestens erhalten muß.

Ein Antheil-Schein für obige Ziehung gültig kostet . . . . . 1 fl. 45 kr.

Sieben Antheil-Scheine für obige Ziehung gültig kosten . . . . . 10 fl. 30 kr.

Gefällige Aufträge werden gegen Baarsendung oder Postnachnahme prompt und verschwiegen ausgeführt und erfolgen die Gewinnlisten nach der Ziehung franko. Umfassende Verloosungs-Pläne werden auf frankirte Anfragen gratis übersandt.

Karl Hensler in Frankfurt a./M.,
Staats-Effekten-Handlung.

Danksagung und Bitte.

Den vielen Freunden, die an dem mich so schwer betroffenen Familienunglück, welches mich schon 3 Jahre Schlag auf Schlag verfolgt, theilnahmen, sage ich auf diesem Wege meinen aufrichtigsten Dank. Für Jene aber, welche nicht aufhören, Verläumdungen und Entstellungen des ganzen Sachverhalts auszustreuen und mein Unglück verdoppeln, bitte ich Gott den Allmächtigen, daß er ihre Herzen regiere.

Joseph Heuberger, Tünchermeister.

Museum.

Montag den 26. Januar findet die dritte Abendunterhaltung statt.

Anfang 7 Uhr.

Die Gallerie wird um halb 6 Uhr geöffnet.

Der Vorstand.

Gewerbe-Verein.

Samstag den 24. Januar, Abends 8 Uhr, im Lokal der Gewerbschule: Fortsetzung der Vorträge über die badische Geschichte, wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen.

Der Ausschuß.

Liederkranz.

Die Probe für morgen ist abbestellt.

Großherzogliches Hoftheater.

Freitag den 23. Januar. I. Quart. 13. Abonnementsvorstellung. Zum Erstenmale wiederholt: **Eine Parthie Piquet.** Lustspiel in einem Akt, von Fournier und Meyer. Hierauf: **Der Vetter.** Lustspiel in 3 Akten, von Roderich Benedix. Chevalier von Rocheferrier und Siegel: Hr. Theodor Löwe, zur letzten Gastrolle.

Sonntag den 25. Januar. I. Quart. 14. Abonnementsvorstellung. **Die Jüdin.** Große Oper in fünf Akten, von Halevy.

Witterungsbeobachtungen
im Großh. botanischen Garten.

21. Jan.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 1	27" 4'''	West	trüb
12 „ Mitt.	+ 4	27" 6'''	„	„
6 „ Abds.	+ 2	27" 6,5'''	„	„
22. Jan.				
6 U. Morg.	+ 2	27" 9'''	Südwest	Regen
12 „ Mitt.	+ 6	27" 10'''	„	umwölkt
6 „ Abds	+ 4	27" 11'''	„	„

Richard Haas,
Geflügelhandlung,
empfiehlt
feines französisches Geflügel als **Chapons & Poulardes de Bresse,** sowie kleinere Stücke **(Poulets)** à 1 fl. 6 kr. Welschhahnen, böhmische Fasanen und Feldhühner, Rehe und Dammwildpret, sowie frischgeschossene Hasen.

Ritterstraße! Ritterstraße!
Nur einzig und allein **Ritterstraße** befindet sich der bekannte
Reelle Leinen-Verkauf
von Ebler & Comp. aus Mannheim,
und steht mit keinem derartigen Verkauf in irgend welcher Verbindung.

Der ungünstigen Witterung halber wird der Verkauf
noch kurze Zeit fortgesetzt,
und liegt es im Interesse einer jeden Haushaltung, sich nicht allein ihren Bedarf, sondern in Vorrath dieser Tage noch einzukaufen. Das Lager enthält noch **alle Sorten Leinwand, Handtücher, Taschentücher, Tisch- und Tafelgedecke, Thee- und Kaffeedecken, franz. leinene Batisttaschentücher, Dessertservietten** mit Fransen, das halbe Dutzend 1 fl., 1 fl. 24 kr., eine Parthie Rester in feiner und mittelfeiner Leinwand enorm billig;
Stahlreif-Crinolinen, gemalte Fenster-Rouleaux, Wachstuch, Regenschirme und Gummischuhe 2c. 2c.

Nur Ritterstraße, vis-à-vis dem Herrn F. W. Döring.

Ritterstraße, vis-à-vis Herrn Kaufmann Döring.

Warnung.
Wir schicken keine Leute in die Häuser, um Waaren feilzubieten, stehen daher mit Hausirern, unter welchem Vorwande sie auch auftreten mögen, **in keiner Verbindung.**

Ebler & Comp. aus Mannheim,
Ritterstraße, vis-à-vis dem Herrn Döring.

Thee

in allen Sorten der Handlung chinesischer u. ostindischer Waaren
von

J. T. Ronnefeld in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.
bei **Heinrich Schnabel,**
am Marktplatz.

Karlsruhe.

Samstag den 24. Januar 1863.

Im Foyer des Großherzoglichen Hoftheaters.

Concert

der Violinistin

Fräulein Sophie Humler,

unter gütiger Mitwirkung

der Sängerin Fräulein **Bertha Wallerstein** aus Stuttgart, der Hofschauspielerin Fräulein **Christen**, des Hofopernsängers Herrn **Stolzenberg**, des Hofschauspielers Herrn **Kraftel**, sowie der Herren **Zahlberg** und **Mohr**.

Programm.

Erste Abtheilung.

1) **Fantasie** über Motive aus der „Regimentstochter" von Alard, vorgetragen von Sophie Humler.
2) a. **Abends**, Lied von Dorn, b. **Frühlingszauber**, Lied von Reissiger, } gesungen von Herrn Stolzenberg.
3) **Declamation** von Fräulein Christen.
4) **Romanze** in F-dur von Beethoven, vorgetragen von Sophie Humler.
5) a. **Ständchen** von J. Lachner, b. **Die Thräne** von Kücken, } gesungen von Fräulein Wallerstein.

Zweite Abtheilung.

6) **Trio** für Pianoforte, Violine und Violoncelle in G-dur von Haydn, vorgetragen von Sophie Humler, den Herren Zahlberg und Mohr.
7) **„Des Häuptlings Rache"**, gedichtet und gesprochen von Herrn Kraftel.
8) **Romanze** aus der Oper „Teufels Antheil" von Auber, gesungen von Fräulein Wallerstein.
9) a. **Du bist wie eine Blume**, b. **Dein Auge ist wie ein tiefer See**, } componirt und gesungen von Herrn Stolzenberg.
10) a. **Prelude** von Bach, b. **Saltarelle** von Alard, } vorgetragen von Sophie Humler.

Anfang 7 Uhr.

In den Musikalienhandlungen von **A. Bielefeld** und **A. Frey** sind zu folgenden Preisen Eintrittskarten zu haben:

Ein reservirter Platz zu . . . . . 1 fl. 24 kr.
Ein nicht reservirter Platz zu . . . . . 1 fl. — kr.

Eintrittspreis an der Kasse:

Ein reservirter Platz zu . . . . . 1 fl. 30 kr.
Ein nicht reservirter Platz zu . . . . . 1 fl. 12 kr.

Anzeige und Geschäfts-Empfehlung.

Meinen verehrlichen Kunden und Geschäftsfreunden mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das von meinem verstorbenen Manne, Georg Heckmann dahier, bisher durch mich fortgeführte Geschäft seit Neujahr meinem Sohne und bisherigen Geschäftsführer, Otto Fritz, abgetreten habe, und daß derselbe es auf eigene Rechnung und Gefahr fortführen wird.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Vertrauen danke, bitte ich, solches auf meinen Sohn und Nachfolger übertragen zu wollen.

Zimmermaler **Georg Heckmann's** Wittwe.

Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir ergebenst das Zimmermaler- und Anstreichergeschäft unter der Firma **„Georg Heckmann"** einem geehrten Publikum zur gefälligen Erinnerung zu bringen.

Wie ich mich seit 2 Jahren bemüht habe, das Vertrauen und die Gunst der verehrten Kunden zu bewahren, werde ich mir es stets zur Pflicht machen, durch gute Bedienung aller Aufträge, die in dies Fach einschlagen, das fernere Vertrauen und die Zufriedenheit zu erhalten.

Karlsruhe, den 1. Januar 1863.

Otto Fritz, Zimmermaler und Anstreicher,
kleine Herrenstraße Nr. 11.

Carlsruher Turnverein.

Schul-Turn-Anstalt.

Dienstag den 3. Februar d. J. beginnt in unserer Anstalt der Unterricht für Zöglinge. Das Aufnahmsalter für dieselben bedingt das zurückgelegte 13. Lebensjahr. Diejenigen verehrlichen Eltern und Fürsorger, welche ihre Söhne in diesen Unterricht einzureihen gedenken, wollen ihre schriftliche Anmeldung bei Herrn Revident Bitz, Amalienstraße Nr. 20, bei Herrn Kaufmann Zollikofer, Langestraße Nr. 139, oder bei dem Vorstande des Vereins Steinstraße Nr. 15, gefälligst niederlegen, bei welch' genannten Herren auch nähere Auskunft ertheilt wird.

Im Namen des Turnrathes:

Der Turnlehrer. **Der Vorstand.**

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Schramm, Kfm. v. Wenkheim. Neu, Kfm. v. Stuttgart. Steiner, Kaufm. von Ronsdorf. Obenzeller, Priv. v. Winterthur. Back, Priv. v. Seebach.

Deutscher Hof. Spieß, Lithograph von Kenzingen. Steigbügel m. Frau u. Pfeiffer m. Frau, Kfl. v. Darmstadt. Geiger, Part. v. Straßburg.

Englischer Hof. Graf Degenfeld v. Mannheim. Graf Knipphausen v. Ludwigsburg. Wettstein, Part. v. Zürich. Halberger, Kaufm. v. Erbach. Stein, Kfm. v. Frankfurt. Schütz, Rent. m. Fam. v. Berlin. Mann, Kfm. v. Genf.

Erbprinzen. Treiß, Holzhdl. von Pforzheim. Fürth, Kaufm. v. Frankfurt. Baron v. Meyendorf v. Heidelberg. Kühn, Kfm. v. Glauchau. Frau Jung m. Sohn v. Kirchen. Heller, Kaufm. v. Danzig. Chénier u. Durand, Rent. von Paris.

Geist. August, Bierbrauer von Robern. Wendeberg, Kfm. v. Steinhain. Netz, Kfm. v. Darmstadt.

Goldener Adler. Klimond, Sänger m. Familie von Altona. Eisele, Aftringer, Stoll, Landwirthe u. Wirth, Bürgermstr. v. Stühlingen. Fischer, Bürgermstr. v. Weigern. Wotner, Gastwirth v. Villingen. Lother, Kfm. von Eppingen. Mann, Kfm. v. Mannheim.

Goldener Ochse. Hausmann, Hauptmann von Germersheim. Oppenheimer, Kaufm. von Michelfeld. Laufer, Kfm. v. Nagold. Mayer, Kaufm. v. Eichtersheim. Rack, Kfm. v. Altenheim. Frick, Kfm. v. Menzingen.

Goldene Traube. Rosenkranz, Partik. v. Assenheim. Billhardt, Conditor v. Aschersleben. Reiner, Holzhdl. von Hörden. Manhart, Part. v. Bühl. Merklinger, Oekonom v. Burbach. Linhart, Fabr. v. Homburg.

Grüner Hof. Pohl-Jaffa, Fabr. v. Paris. Seiffert, Kfm. v. Weißensee. Kohl, Kfm. v. Bremen. Stolze, Part. v. Langensalza. Nahrgang, Kfm. v. Frankfurt.

Hôtel Große. Roth, Rent. von Paris. Lang, Kfm. a. Bayern. Müller, Kfm. v. Stuttgart. Binz, Kfm. v. Basel. Zeile, Kfm. von Reutlingen. Mathißer, Kfm. von Cöln. Otto, Rent. v. Heidelberg. Feist und Adhorst, Kfl. v. Cöln. Müller, Kfm. v. Nürnberg.

Prinz Max. Weiß, Kfm. von Durlach. Roß, Kfm. v. Rußheim. Ritter, Rent. v. London. Schweizer, Rent. v. Basel.

Rothes Haus. Schellhammer, Pfarrverweser v. Buchenbach. Karcher, Schloßverwalter mit Frau von Schwetzingen. Koch, Kfm. v. Göppingen.

Schwarzer Adler. Person, Oekon. von Schwarzach. Schmidt, Oek. von Gochsheim. Wörner, Fabr. von Mühlhausen. Klein, Fabr. von Rastatt. Günter, Schuhmachermeister u. Wagner, Schreinermstr. v. Neckarbischofsheim.

Silberner Anker. Schäpper, Holzhdl. v. Mannheim. Wägele, Holzhdl. von Büchenbronn. Kuhn, Holzhdl. mit Sohn v. Oetigheim.

Stadt Pforzheim. Fuchs, Oekonom v. Mahlspüren. Braun, Müller v. Roggenwies. Soubleville, Fabr. v. St. Dizier. Sold, Kfm. v. Nürnberg. Carlin, Bildhauer von Lörrach.

In Privathäusern.

Bei Frau Oberst v. Asbrand: Maler, Architekt v. Wien.

Mit einer Beilage der A. Geßner'schen Buchhandlung in Karlsruhe.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

Prospectus.

Im Verlage von J. H. Geiger in Lahr erscheint von Neujahr 1863 an:

Preis für 13 Nummern vierteljährlich 27 kr. = ¼ Rth.

„Schon wieder etwas Illustrirtes, das Geld kostet!“ wird Mancher mit bedenklicher Miene ausrufen, und Anstalt machen den Prospectus als Fidibus zusammen zu falten, um seine Pfeife damit anzuzünden, in so ferne er nämlich ein Raucher ist. Der Hinkende Bote aber, wenig erbaut von der ihm zugedachten Ehre eines Brandopfers, ruft; „Halt! Zu einem Fidibus ist der Prospectus zu schlecht oder — zu gut. Zu schlecht, weil ein fließpapierner Fidibus den geehrten Leser nothwendig in einen übeln Geruch bringen müßte, zu gut, weil ..... Nun, warum er für er einen Fidibus zu gut ist, soll der geneigte Leser selber beurtheilen, wenn er nur erst ein wirklicher geneigter Leser gewesen ist. Also, erst lesen, und dann — „Gerechtigkeit gehe deinen Lauf und führtest du zum Flammentode.“ Und nun zur Sache.

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann hat nun mehr eine Auflage von **250000** erreicht, und weil dies gerade ¼ Million ausmacht, so kann der Hinkende Bote mit Recht und ohne sich zu schmeicheln von sich sagen, daß er ein Millions-Kalender geworden sei. Jedenfalls ist die Viertel-Million ein Beweis, und viele Leute, die ein Urtheil haben, bestätigen es, daß der Hinkende Bote sein Handwerk verstehe.

Darum also, und weil es dem alten Stelzfuße anfängt in seinem Kalender zu enge zu werden, und weil er gerne öfter mit freundlichen Lesern verkehren möchte, als nur alle Jahre einmal, so will er von Neujahr 1863 an, wöchentlich eine „Illustrirte Dorfzeitung“ in die Welt hinaus schicken.

In dieser Dorfzeitung wird der Hinkende Bote den freundlichen Leser von Allem bekannt machen, was sich in Woche zu Woche mit in der ganzen weiten Welt Bunserm deutschen Vaterlande und wird er dieses thun, nicht in der merkenswerthes ereignet, und zwar nehmen illustrirten und nicht illufeinen, zierlichen Sprache der vorseiner bekannten hinkenden Botenstrirten Stadtzeitungen, sondern in gers und Bauern ist, und die am Sprache, die die Sprache des Bürschuhten feinen Leuten verstanden Ende auch von den glacébehandwollen.

Deswegen heißt er seine Zeitung „Dorfzeitung“, hofft jedoch, werden kann, wenn sie nur sie werde auch in der Stadt willkommen sein, wie ja jeder Bauer dort willkommen ist, wenn er nur sonst ein rechter Mann, und vorausgesetzt, daß er das städtische Octroi und das Pflastergeld bezahlt hat.

Der Hinkende Bote wird allwöchentlich die Weltbegebenheiten erzählen, gerade, wie sie sich zugetragen haben; er wird das Gute gut und das Schlechte schlecht nennen, das heißt, er wird frei von der Leber weg sprechen, wenn es auch dem Einen oder Andern nicht gefallen sollte, und es kann wohl vorkommen, daß es dem Einen oder Andern nicht gefällt. Damit aber der Leser sich von Allem auch eine rechte Vorstellung machen kann, wird er seine Mittheilungen

Vorräthig in der A. Gessner'schen Buchhandlung in Carlsruhe.

mit Bildern versehen, und zwar auch in seiner Dorfmanier, die der Leser schon aus dem Kalender her kennt, so da und dort in den Text hinein, daß sie nicht zu viel Platz weg nehmen. Daß die Bilder recht schön und sauber werden, dafür wird ein braver Holzschneider sorgen, ein recht geschickter Mann, und hat sich schon einen großen Holzvorrath angeschafft.

Ferner wird der Hinkende Bote in der Dorfzeitung Erzählungen liefern, lange und kurze, lustige und traurige, wie es eben kommt, alle ebenfalls mit schönen Bildern geschmückt, und zwar wird er in Nr. 1 den Anfang machen mit einer Erzählung von Albert Bürklin. Es ist eine badische Volksgeschichte, heißt: Toni und Madlein, und ist recht schön zu lesen, lustig und traurig durch einander, geht aber ganz gut aus, denn der Toni und die Madlein heirathen einander schließlich, und das ist Alles, was man verlangen kann.

Die Geschichte, und namentlich die deutsche Geschichte, wird der Hinkende Bote mit ganz besonderer Vorliebe behandeln; er wird gerne erzählen von Allem, was groß und herrlich ist im deutschen Lande, und wenn die Gegenwart zu arm ist an „Großem und Herrlichem" — es kann ihr wohl passiren, daß sie es ist — so wird er in die Vergangenheit zurückgreifen, und wird dem Leser Bilder vor die Augen stellen, daß er doch eine Freude haben muß an seinem deutschen Vaterlande, „daß wir es lieben treu und gut", und daß er den Muth und die Hoffnung nicht verliere, und auch die Geduld nicht; beileibe die Geduld nicht.

Wie gerne hätte der Hinkende Bote den geneigten Leser in seinem Kalender mehr als bisher geschehen ist, von fremden Ländern, Völkern und Sitten, von den Abenteuern kühner Reisenden und waghalsiger Jäger, mit und ohne Jäger-Latein, und von andern ungeheuerlichen und merkwürdigen Dingen unterhalten, aber es ging nicht, der Kalender war zu klein dafür, obschon man ihm vorgeworfen hat, er mache sich zu breit. Das Alles soll jetzt in die Dorfzeitung kommen. Der Hinkende Bote hat einen ganzen Pack solcher Geschichten in seinem Büchsenranzen.

Die Landwirthschaft ist des Hinkenden Boten eigentliches Element, und man kann nicht von ihm sagen, wie von manchem Andern: „Je weniger er davon versteht, je mehr schwatzt er davon." Von dem Hinkenden Boten kann noch mancher erfahrene Landwirth etwas lernen, und wenn's bei ihm nicht mehr reichen will, so hat er noch landwirthschaftliche Freunde, die ihm helfen, z. B. der Fritz Müller, und der Hinkende freut sich, seinen Lesern aus Fritz Müllers Oekonomie noch viele unterhaltende und lehrreiche Geschichten auftischen zu können.

Daß der Hinkende Bote auch ein Professor der Naturwissenschaften ist, hat er mit seiner Standrede über den Telegraphen bewiesen. Seine Bietigbausener Freunde aber wissen noch lange nicht Alles, und der Hinkende wird ihnen noch viele Standreden halten und noch manches Schöpplein von des Löwenwirths Achter dazu trinken müssen, bis sie in der Naturwissenschaft durch sind.

Der geneigte Leser kann sich daher auf ein ordentliches Häuflein Standreden gefaßt machen, und werden darin außer der Naturwissenschaft auch noch Gewerbskunde, neue Erfindungen und brauchbare Maschinen abgehandelt werden, lauter Dinge, die heutzutage ein tüchtiger Handwerksmann wissen und verstehen muß, wenn er in dem Strome der Gewerbsfreiheit sich oben erhalten will. Es ist ein gewaltiger Strom, diese Gewerbsfreiheit, gewaltig, wohlthätig, aber unerbittlich; nur das Talent, der Fleiß und die Energie werden ihr Schifflein sicher in diesem Strome steuern. Die Mittelmäßigkeit, die Unwissenheit und die Dummheit aber, die bis dahin nur durch die Nachsicht und Gutmüthigkeit des Publikums sich flott erhalten konnten, müssen untergehen und elendiglich ersaufen. Darum lernet schwimmen, Ihr wackern Handwerker: in der Dorfzeitung steht's, wie man's machen muß.

Außerdem hat der Hinkende in seiner Botentasche noch eine Menge von Kleinigkeiten, als da sind: Illustrirte Volkslieder, Räthsel, Rebus, Trinksprüche, Anekdoten u. s. w., die als Lückenbüßer willkommen sein werden. Alles dieses, Ernst und Scherz, Großes und Kleines, soll in durchaus ansprechender Weise, in Original-Artikeln erzählt werden und es darf den Bürger und Landmann, wenn er nach einer Woche voll Arbeit sich am Sonntag auf zugleich nützliche und angenehme Weise unterhalten will, herzhaft nach der Dorfzeitung greifen und braucht nicht zu fürchten, durch lange und trockene Abhandlungen gequält zu werden.

Wenn dann aber der Hinkende neben all' diesem scherzhaften Ernst und ernsthaften Scherz auch einmal ein wirklich ernsthaftes Gesicht machen, wenn er in wirklich ernsthaftem Ernste zu seinen Lesern sprechen, und wenn er sie belehren wollte über ihre eigenen höheren Pflichten, über die Pflichten des Mannes gegen Frau und Kind, des Nachbars gegen seinen Nachbarn, des Reichen gegen den Armen, des Herrn gegen seinen Knecht, der Hausfrau gegen ihre Magd, und umgekehrt; wenn er ernst und einfach die hohen Lehren der Moral, der Gesittung, der Zucht und Menschenliebe, angewendet auf alle Verhältnisse der Familie, der Gemeinde, des Gesellschaftslebens, des Staates, der ganzen Menschheit, berühren, beleuchten, lehren wollte, — dann wird der geneigte Leser der Dorfzeitung vielleicht den Kopf schütteln und wird denken: „O weh! der Hinkende fällt aus der Rolle, der Hinkende hat einen moralischen Katzenjammer, der Hinkende ist ein Kopfhänger geworden!" — Nichts nutz! Der Hinkende bekommt nie einen moralischen Katzenjammer — er möchte wissen wovon? — und wird nie ein Kopfhänger werden; aber es gibt Dinge von solch' ehrfurchtgebietender Erhabenheit, daß ihnen gegenüber selbst der Scherz ein ernsthaftes Gesicht machen muß, und auch diese Dinge werden in der Dorfzeitung ihre Vertretung finden.

Auch auf die äußere Ausstattung der Dorfzeitung wird alle Sorgfalt verwendet werden. Sie soll auf ein weißes, kräftiges, satinirtes Papier, und mit so großen und deutlichen Lettern gedruckt werden, daß sie Jeder ohne Brille lesen kann, wenn er überhaupt lesen gelernt hat. Am Ende des Jahres soll die Dorfzeitung einen ganz hübschen Band geben, und dieser Band soll für den Bürger und Landmann den Anfang bilden zu einem kleinen Hausbücher-Schatze, und zwar zu einem wohlfeilen; denn — es ist fast eine Schande, es zu sagen — die Dorfzeitung wird nur 2 kr. oder 7 Pf. die Nummer, 9 kr. oder 2½ Gr. das Monatsheft, und 1 fl. 45 kr. oder 1 Thlr. der Jahrgang kosten!

Alle Buchhandlungen, Postanstalten und Zeitungs-Expeditionen nehmen Bestellungen an. Doch wird es gut sein, dieselben baldigst zu machen, denn, wenn der Hinkende Bote auch hofft, es werde wenigstens der zehnte Kalenderkäufer auch die Dorfzeitung bestellen, so kann der Verleger sich doch nicht entschließen, gleich von vorn herein und auf das Geradewohl hin eine Auflage von 25,000 Stück zu drucken. Denn es gibt angenehmere Dinge zwischen Himmel und Erde, als die Begegnung zwischen dem Schriftsteller und seinen Werken — in dem duftenden Bereiche eines Käseladens. —

So, lieber Leser! der Hinkende meint, er habe jetzt vor der Hand genug gesprochen, gerade so viel, als nothwendig ist, um die Leute allwöchentlich um 2 kr. zu bringen, und will jetzt auch ein wenig an's Halten denken. Er verabschiedet sich deshalb von dem geneigten Leser, um mit Neujahr ihm in seinem vollen Glanze und mit gutem Gewissen wieder unter die Augen treten zu können. Mit Gott und auf fröhliches Wiedersehen!

Druck von J. H. Geiger in Lahr.